

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 264

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abbestellt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwochs und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

**Inhalt — Sommaire.**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Einfuhr in den freien Verkehr. — Importation dans la circulation libre. — Die japanische Landesausstellung in Kioto (Fortsetzung). — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil. — Partie officielle.

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gemäss Erkenntnis des Bezirksgerichtes St. Gallen vom 22. Oktober 1895 wird der unbekannt Inhaber des

«Gutschein Nr. 4776 der Ersparnisanstalt Toggenburg, Comptoir St. Gallen, d. d. 16. Mai 1892, de Fr. 250.—, z. Z. Fr. 720.—, lautend auf Gebhard Bentele von Oberamt Tettngang, in Tübach»

aufgefordert, denselben innert der Frist von drei Jahren beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, widrigenfalls der genannte Titel kraftlos erklärt würde.

St. Gallen, 23. Oktober 1895.

(W. 99<sup>a</sup>)

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Par jugement, en date du 15 octobre 1895, le suppléant du président du tribunal civil du district de La Chaux-de-Fonds a Prononcé l'annulation des actions nominatives n<sup>os</sup> 72 et 73 de la Société anonyme de l'immeuble de la Fromagerie du Crêt de la Sagne, délivrées à Zélim Calame et cédées par ce dernier à Emile Maire.

La Chaux-de-Fonds, le 22 octobre 1895.

(W. 100)

Le greffier du tribunal:  
Alb<sup>t</sup> DuCommun.

Folgende Kapitalbriefe werden vermisst:

Nr. 21,135 im Betrage von 1870 Fr. à 80 Rp. mit 2330 Fr. Vorgang, neuzeinsig, zahlbar bei Handwechsel, d. d. 11. November 1863, haftend auf der Weid Nr. 80/80 «unterste Gächten» in Sonnenhalb, Bezirk Schwende;

Nr. 19,281 im Betrage von 1260 Fr. à 80 Rp. mit 910 Fr. Vorgang, zahlbar bei Verlangen, neuzeinsig, d. d. 2. Januar 1850, haftend auf dem Haus Nr. 177/137, «Ruodlis», beim Kapuzinerkloster im Dorf Appenzel.

Allfällige Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, sonst werden solche als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen.

Appenzel, den 22. Oktober 1895.

(W. 101<sup>a</sup>)

Die Landeskanzlei.

#### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

#### „Phönix“, franz. Versicherungs-Gesellschaft.

Das Rechtsdomizil «Feuerbranche» für den Kanton Neuenburg wird verzeigt bei den Herren Court & C<sup>ie</sup> in Neuenburg, an Stelle der Herren «Wavre & Borel».

Das Rechtsdomizil «Lebensbranche» bleibt bei letzterer Firma verzeigt. Basel, 21. Oktober 1895.

(D. 94)

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:  
Koechlin & Sandreuter.

#### „ZÜRICH“

#### Allgemeine Unfall- & Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich.

Die Rechtsdomizile unserer Gesellschaft für den Kanton Appenzel werden verzeigt:

Für Appenzel-Innerrhoden bei Herrn **Hch. Dobler**, Kaufmann, in Appenzel, als Nachfolger des verstorbenen Herrn Hch. Dobler;

Für Appenzel-Ausserrhoden bei Herrn Gemeinderat **Johs. Merz**, zur Steinrieseln, in Herisau, an Stelle des Herrn J. J. Tanner, daselbst.

Zürich, den 21. Oktober 1895.

#### „ZÜRICH“

Allgemeine Unfall- & Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft.  
Der Generaldirektor: **H. Müller.**

(D. 95)

#### Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Wallis wird verzeigt bei Herrn **H. Fontaine**, agence agricole et industrielle, 1, place d'armes, in Sitten.

Bern, den 21. Oktober 1895.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

**A. Berner**, Notar.

(D. 93)

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1895. 23. Oktober. Die **Küserereignossenschaft von Frienisberg und Umgebung** mit Sitz in Frienisberg (S. H. A. B. Nr. 227 vom 30. November 1891, pag. 919), hat unterm 12. und 21. Oktober 1895 am Platze von Johann Gerber, Rudolf Mani, Johann Hübschi und Friedrich Rolli in den Vorstand gewählt: Als Präsident **Fritz Gerber** von Langnau, in Frienisberg; als Sekretär **Friedrich Klotter** von Seedorf, im Ellenmoos; als Beisitzer **Gottlieb Steinmann** von Gysenstein, an der Sperre zu Baggwy und **Johann Schori** von Seedorf, im Ellenmoos. Die übrigen Vorstandsmitglieder **Bendicht Schori**, **Kassier** und **Jakob Stämpfli**, Beisitzer, wurden in diesen Eigenschaften bestätigt.

Bureau Aarwangen.

23. Oktober. Der Inhaber der Firma **Abt. Ammann, Krämer** in Wynau (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 442) ist gestorben und dadurch die Firma erloschen.

Bureau Bern.

22. Oktober. Unter dem Namen **Krankenkasse für den Kanton Bern** besteht, mit Sitz in Bern, ein Verein, welcher bezweckt, seinen Mitgliedern aus den von ihnen zu leistenden Beiträgen in Krankheitsfällen einen täglichen oder wöchentlichen Versicherungsbetrag und in Todesfällen den Hinterlassenen derselben einen Beitrag an die Beerdigungskosten auszurichten. Der Verein ist zu Verwaltungszwecken in eine grössere Anzahl von Sektionen eingeteilt, die sich über den ganzen Kanton Bern erstrecken. Die Statuten sind am 23. Juni 1895 festgestellt worden. Um Mitglied zu werden, muss der Kandidat nicht weniger als 15, und nicht mehr als 40 Jahre alt, sowie gesund, ohne Gebrechen sein, die ihn an der Ausübung seines Berufes hindern könnten. Jeder Aufzunehmende hat von einem von der Verwaltung zu bestimmenden Arzte ein Zeugnis nach aufgestelltem Formular vorzuweisen. Ueberdies ist ein durch Reglement bestimmtes Eintrittsgeld zu entrichten. Die Aufnahme geschieht durch die Sektionsverwaltungen; bei der Gründung neuer Sektionen werden ihre Verwaltungsmitglieder durch das Centralkomitee aufgenommen. Die Mitglieder zerfallen nach dem Eintrittsalter in drei Altersklassen, vom 15.—25., 26.—35. und 36.—40. Altersjahr. Nach der Höhe der Versicherung zerfallen die Mitglieder in einfach versicherte Männer, doppelt versicherte Männer und Frauen. Für die erste und letzte Kategorie beträgt das tägliche Krankengeld bei totaler Arbeitsunfähigkeit einen, für die zweite zwei Franken. Neue Doppelversicherten dürfen nicht mehr eingegangen werden. Das Krankengeld wird in gewissen statutarisch bestimmten Fällen auf die Hälfte reduziert. Der Beitrag an die Beerdigungskosten beträgt Fr. 25. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, welcher der Sektionsverwaltung anzumelden ist, oder durch Ausschluss, der in den statutarisch bestimmten Fällen ausgesprochen werden kann, und zwar ebenfalls durch die Sektionsverwaltung. Ueberdies verlieren die Mitgliedschaft diejenigen Mitglieder, an welche innerhalb zehn Jahren dreimal 365 tägliche Krankengelder ausgerichtet worden sind. Die Organe des Vereins sind: Die Abgeordnetenversammlung und das Centralkomitee. Erstere besteht aus dem Centralkomitee und den Abgeordneten der Sektionen. Das aus wenigstens fünfzehn Mitgliedern bestehende Centralkomitee vertritt die Krankenkasse nach aussen. Zur Zeichnung namens derselben sind der Präsident und der Sekretär, sowie deren Stellvertreter jeweiligen kollektiv berechtigt. Die Sektionen haben ihre besonders statutarisch bestimmten Organe, nämlich die Hauptversammlung und die Verwaltung. Diesen kommt jedoch Dritten gegenüber keine Vertretungsbefugnis zu. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist, vorbehaltlich der fälligen Monatsbeiträge, ausgeschlossen. Der Verein kann nur mit einer Stimmenmehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder aufgelöst werden. Im Falle der Auflösung ist über die Verwendung eines allfällig vorhandenen Fonds zu entscheiden. Derselbe darf nicht unter die Mitglieder verteilt werden. Als Präsident des Centralkomitees ist gewählt **Dr. S. Schwab** von Kallnach und **St. Immer**; als Vizepräsident **V. Merz** von Thun; als Sekretär **Friedrich Knuchel** von Bätterkinden, als Stellvertreter des Sekretärs **J. Steinmann** von Grosshöchstetten, alle wohnhaft in Bern.

Bureau de Delémont.

21 octobre. Sous la raison sociale **Parqueterie et scieries de Bassecourt**, il est fondé, avec siège à Bassecourt, une société anonyme, dont le but est l'acquisition des usines, parqueterie, scieries, bâtiments et dépendances, que Jean-Baptiste Hennemann, notaire, à Bassecourt, possède dans cette localité, lieu dit: «Es Sacés». Les statuts de la société portent la date du 20 mai 1895. La société est constituée pour une durée illimitée. Le capital social est fixé à fr. 160,000 (cent soixante mille francs), divisé en 160 actions de mille francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publications

et convocations se feront par la voie de la «Feuille officielle suisse du commerce» à Berne, qui est l'organe de la société. Tout acte engageant la société doit être signé par le directeur et un administrateur ou par deux administrateurs. Le directeur de la société est Jean-Baptiste Henne-mann, de Boécourt, notaire, à Bassecourt; les administrateurs sont Justin Jobin, des Bois, curé, à Boécourt, Charles Ceppi, de Delémont, propriétaire à Delémont; Fidèle Maguin, de Delémont, propriétaire, en la dite ville; Maurice Keller, gérant, de et à Bassecourt et Justin Wisser, de Boécourt, notaire, à Delémont.

*Bureau Schlosswyl (Bezirk Konołfingen).*

22. Oktober. Die **Spar- & Leihkasse in Münsingen**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1883, pag. 59 und Nr. 61 vom 24. Juni 1886, pag. 424) hat am 16. Oktober abhin, mit Amtsdauer bis Oktober 1897, zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, am Platz des verstorbenen Peter Schär, gewählt: Ulrich Siegenthaler von Langnau, Gutsbesitzer, in Tägertschi.

23. Oktober. Die Firma **Christ. Berger**, Handelsmüllerei, in Oberdiesbach (S. H. A. B. Nr. 52 vom 10. März 1891, pag. 214) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

*Bureau Thun.*

23. Oktober. Unter dem Namen **Militair-Tambouren-Verein von Steffsburg und Umgebung**, besteht, mit Sitz in Steffsburg, ein Verein, welcher den Zweck hat, durch Uebungen und Ausmärsche seine Mitglieder im Trommelspiel zu üben, junge, kräftige Leute vor dem dienstpflchtigen Alter zu künftigen Tambouren heranzubilden und überhaupt dem Tambourenwesen mehr Aufschwung zu geben. Die Statuten sind am 27. März 1892 festgestellt worden. Mitglied kann jeder in bürgerlichen Ehren stehende Schweizer im Alter von mindestens 17 Jahren werden, sofern seine körperlichen Eigenschaften und die geistige Ausbildung der Aktivbeteiligung nicht hinderlich sind. Die Aufnahme geschieht durch den Verein selbst auf schriftliche Anmeldung bei einem Vorstandsmitgliede. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1 und das monatliche Unterhaltungs-geld 50 Rp. Passivmitglieder bezahlen Fr. 2 per Semester. Der Austritt aus dem Verein ist dem Präsidenten schriftlich anzuzeigen. Der Austritt findet ferner statt infolge Krankheit oder Wegzug, ebenso durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Tritt ein Aktivmitglied aus dem Verein und verbleibt in seinem bisherigen Wohnsitz, so hat er eine einmalige Entschädigung von Fr. 10 an die Vereinskasse zu entrichten. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung und der aus vier Mitgliedern zusammengesetzte Vorstand. Namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Gottlieb Schweizer, Negotiant, im Glockenthal zu Steffsburg; Sekretär ist Gottlieb Schneider, Fabrikarbeiter, in Allmendingen.

**Freiburg — Fribourg — Friborge**

*Bureau de Bulle (district de la Gruyère).*

**Rectification.** L'inscription n° 20, du 23 juillet 1893 (F. o. s. du c. du 1er août 1893, n° 175, page 712), doit être rectifiée en ce sens qu'au lieu des mots: Le chef de la maison «Albert Burgisser, A la Civette», à Bulle, il faut lire: Le chef de la maison **A. Burgisser, A la Civette**, à Bulle.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1895. 21. Oktober. Inhaber der Firma **G. Ulmann** in Basel ist Gabriel Ulmann von und in Basel. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren. Geschäftslokal: Leonhardsstrasse 38.

21. Oktober. Die Firma **L. de Emanuel Dreyfus** in Basel (S. H. A. B. Nr. 164 vom 13. November 1890, pag. 800) widerruft die an Albert Dreyfus erteilte Prokura.

23. Oktober. Inhaber der Firma **A. Roth-Bucherer** in Basel ist Alfred Roth-Bucherer von Buchholterberg (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Modes en gros. Geschäftslokal: Freiestrasse 41.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

1895. 24. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Zimmerli & Handschin** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1893, pag. 2) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Damit ist auch die an Emil Handschin erteilte Prokura erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft «Handschin & Ronus» in Liestal.

24. Oktober. Albert Handschin von Gelterkinden, in Liestal, und Carl Ronus, von und in Basel, haben unter der Firma **Handschin & Ronus** in Liestal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Juli 1895 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Zimmerli & Handschin». Natur des Geschäftes: Mechanische Strickerei.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1895. 21. Oktober. Die Firma **Friedrich Guggenheim u. Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 115 vom 24. Dezember 1886, pag. 812) ist infolge Austrittes des Kommanditars Max Guggenheim erloschen.

Friedrich Guggenheim von Dörlingen, in Radebeul bei Dresden, und Levi Hirschland von Essen a. d. Ruhr, in St. Gallen, haben unter der Firma **Friedrich Guggenheim u. Cie.** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1895 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Friedrich Guggenheim u. Cie.» übernimmt. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Stickereien. Geschäftslokal: Vadianstrasse Nr. 37.

23. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau Metzger-Schädler** in St. Gallen ist Frau Sofie Metzger-Schädler von Eschenz (Thurgau), in St. Gallen, mit Zustimmung ihres Ehemannes Heinrich Metzger-Schädler. Natur des Geschäftes: Handel. Spezialitäten in Handschuhen und Kravatten. Geschäftslokal: Markt-platz Nr. 13, gegenüber dem Hôtel Hirschen.

23. Oktober. Die Firma **A. Naumann** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 237 vom 31. Oktober 1894, pag. 974) erteilt Prokura an Lucien Felix Vallois von Paris, in St. Gallen.

23. Oktober. Die Firma **J. Zeller, Metzgerei u. Würsterei** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. März 1892, pag. 309) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. Oktober. In der am 5. September 1895 stattgefundenen Hauptversammlung der Aktionäre der **Apprêtur Hofstetten**, mit Sitz und Gerichtsstand in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 264 vom 11. Dezember 1894, pag. 1083), wurde C. Scheitlin-Bersinger zum Präsidenten und J. Huber-Wegelin, beide in St. Gallen, zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates gewählt, welche mit dem Direktor kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

**Graubünden — Grisons — Grigolon**

1895. 23. Oktober. Die von der Firma **Johann Saratz (Hotel Saratz)** in Pontresina (S. H. A. B. Nr. 48 vom 4. April 1883, pag. 369) an Peter Saratz erteilte Prokura ist infolge Ablebens desselben erloschen.

23. Oktober. Die Firma **Johann Bandli** in Untervaz (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. Juli 1883, pag. 843) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

23. Oktober. Aus der Firma **Mahler & Cie.** in Chur (S. H. A. B. Nr. 102 vom 27. April 1892, pag. 405) ist die Gesellschafterin Witwe Magdalena Mahler infolge Todes ausgetreten.

23. Oktober. Die Firma **Franz Werner** in Chur (S. H. A. B. Nr. 30 vom 11. Februar 1891, pag. 118) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Elisa Werner** in Chur ist Witfrau Elisa Werner-Arstein von Unteregen (St. Gallen), wohnhaft in Chur. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Franz Werner» mit Aktiven und Passiven unterm 15. April 1894 übernommen. Natur des Geschäftes: Bäckerei. Geschäftslokal: Obere Reichsgasse Nr. 62.

**Aargau — Argovie — Argovia**

*Bezirk Brugg.*

1895. 22. Oktober. Eintragung gemäss Verfügung des Präsidiums des aarg. Handelsgerichts vom 21. Oktober 1895:

Das Präsidium des aarg. Handelsgerichts hat verfügt:

1) Die Kommanditgesellschaft **Schweizerische Maschinenfabrik für Sägerei und Holzbearbeitung (vorm. Joh. Weber) Schoch, Gruban & Co.** in Brugg, mit Filiale in Wülflingen (S. H. A. B. Nr. 228 vom 12. September 1895, pag. 952), wird als aufgelöst erklärt. 2) Die Liquidation der aufgelösten Gesellschaft wird durch einen unter Aufsicht des aarg. Handelsgerichts stehenden Liquidator besorgt. Als solcher ist W. Elsener, Bücher-experte, in Zürich, Bahnhofstrasse 75, ernannt worden. 3) Derselbe vollzieht die Liquidation der aufgelösten Gesellschaft unter deren bisherigen Firma; er besitzt das ausschliessliche Recht zur Unterschrift namens der Firma und zur Vertretung derselben gegenüber Dritten. 4) Der Sitz der in Liquidation befindlichen Firma bleibt in Brugg.

*Bezirk Laufenburg.*

22. Oktober. Aus dem Vorstände der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oeschgen** in Oeschgen (S. H. A. B. Nr. 85 vom 28. März 1895, pag. 355) ist Johann Eduard Döbeli ausgeschieden; an seine Stelle wurde in den Vorstand gewählt: Johann Andreas Kienberger von und in Oeschgen.

*Bezirk Lenzburg.*

23. Oktober. Die Firma **Alfred Zweifel** in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 13 vom 5. Februar 1883, pag. 95) erteilt Prokura an Jean Bossard-Meyer von und in Othmarsingen.

**Waadt — Vand — Vaud**

*Bureau d'Orbe.*

1895. 22. octobre. Le chef de la raison **Frédéric Graf**, à Orbe, est Frédéric, fils de défunt Salomon Graf, de Dübendorf (Zurich), domicilié à Orbe. Genre de commerce: Boucherie.

22. octobre. La raison **Alphonse Aeschliman**, à Orbe (F. o. s. du c. du 17 février 1883, n° 22, page 162), est radiée ensuite du décès du titulaire.

22. octobre. Le chef de la raison **Emile Dutoit**, à Orbe, est Emile, fils de Jean Dutoit, de Moudon et Neyruz, domicilié à Orbe. Genre de commerce: Cafetier.

22. octobre. La raison **Marti-Demusy**, à Orbe (F. o. s. du c. du 14 février 1883, n° 20, page 146), est radiée ensuite du décès du titulaire.

22. octobre. Le chef de la raison **V. Marti-Demusy**, à Orbe, est Fanny, feu François Reymond, veuve en secondes noces de Charles Marti, de Mullen (Berne), domiciliée à Orbe. Genre de commerce: Poterie, porcelaine, verrerie, cristaux et broserie.

23. octobre. La raison **Etienne Schär boucher**, à Orbe (F. o. s. du c. du 17 avril 1883, n° 56, page 438), est radiée, le titulaire ayant transporté son domicile à Montreux.

23. octobre. Le chef de la raison **L. Mottaz**, à Orbe, est Louis, feu Louis Mottaz, de Syens, domicilié à Orbe. Genre de commerce: Boucherie.

23. octobre. Le chef de la raison **Aug. King, tapissier**, à Orbe, est Auguste, fils de Sébastien King, d'Yverdon, domicilié à Orbe. Genre de commerce: Tapisserie, magasin de meubles.

*Bureau d'Yverdon.*

23. octobre. Arthur Jaccard de Ste-Croix, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **Arthur Jaccard**, à Yverdon. Genre de commerce: Fonderies de fers et métaux.

**Genf — Genève — Ginevra**

1895. 22. octobre. Suivant procès-verbal dressé par M<sup>e</sup> C.-L.-F. Cherbuliez, notaire, à Genève, le 30 septembre 1895, les actionnaires de la **Compagnie de l'Industrie électrique „Compagnie suisse Thyry“**, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 27 février 1892, n° 47, page 187 et du 7 octobre 1893, n° 215, page 877), réunis en assemblée générale extraordinaire, à la date susmentionnée, ont adopté diverses modifications aux statuts de la société. Il résulte de ces modifications, ainsi que de celles qui ont été publiées antérieurement, que cette société conserve son siège à Genève, ainsi que son titre de **Compagnie de l'Industrie électrique**, et le sous-titre de **„Compagnie suisse Thyry“**, ce sous-titre devant être adopté à chaque pays, où la compagnie aura des succursales, et le mot «suisse» devant y être remplacé par un équivalent indiquant la nationalité du siège de chaque succursale. Elle a pour objet: 1° tout ce qui concerne la production et les applications industrielles de l'électricité par tout système quelconque, notamment la fabrication et la vente de toutes machines et appareils, l'exploitation de l'électricité pour l'éclairage et la transmission de la force, ainsi que toutes branches accessoires s'y rapportant. 2° toutes entreprises de constructions mécaniques. Sa durée est indéterminée. Le capital reste fixé à deux millions cinq cent mille francs (fr. 2,500,000), divisé en 5000 actions de fr. 500 chacune, au porteur. Les publications de la société sont valablement faites par avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle de Genève» et dans les «Basler Nachrichten» de Bâle. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq à onze membres, pris parmi les actionnaires. Pour tous actes à passer et signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par deux de ses membres, signant conjointement, ou par un de ses membres, signant conjointement avec l'un des directeurs ou fondateurs de la société, ou par deux directeurs de celle-ci, signant conjointement. Le conseil d'administration ayant été modifié par suite de divers décès et démissions, reste composé des suivants: John d'Everstag, banquier, à Genève; Henri Veyrassat, ingénieur, à Genève; Auguste Kaufmann, banquier, à Bâle; Henri Juvet, architecte, à Genève; A. Dupraz, avocat, à Lausanne; Ch.-E. Masson, fils, banquier, à Lausanne et J. Chappuis, ingénieur, à Nidau. La compagnie a confirmé dans ses fonctions de directeur, Hermann Cuénod, domicilié aux Eaux-Vives, et a, en outre, nommé directeur, Fritz de

Schulthess-Rechberg, domicilié à Sécheron (Petit-Saconnex), ce dernier remplaçant Julien Cuénod, dont les fonctions ont pris fin. Les pouvoirs conférés antérieurement à Gustave Wohlens, fondé de procuration, sont radiés de fait par le décès du titulaire. Louis Boissonnas, à Paris, a été confirmé dans ses fonctions de fondé de pouvoirs.

22 octobre. Le chef de la maison **Amanda DuBois**, à Genève, est Ida-Amanda Annen, femme autorisée et séparée quant aux biens, de Charles-Edouard DuBois, dit Bonclaud, ancien fabricant d'horlogerie, d'origine neuchâteloise, tous deux domiciliés à Genève. Genre d'affaires: Pension-famille. Locaux: 22, Boulevard James Fazy.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Incriptions: — Inscrizioni:

Bern — Berne — Berna  
Bureau Bern.

1895. 21. Oktober. **Albrecht Gilgen** von Ruggisberg, geb. 26. Juni 1869, Schriftsetzer, wohnhaft Sandrainstrasse 18, Bern.

Einfuhr in den freien Verkehr. — Importation dans la circulation libre.

Gebrauchs- tarif Nummer N° du tarif d'usage	Gattung der Ware Désignation des articles	Einfuhr im September Importation en septembre	
		1894	1895
		q	q
365	Petroleum, roh, und Petroleumdestillate. <i>Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole</i>	47,314	46,110
367	Schweineschmalz — <i>Saindoux</i>	3,064	2,447
404	Weizen — <i>Froment</i>	230,061	266,376
406	Hafer — <i>Avoine</i>	30,292	31,512
407	Gerste — <i>Orge</i>	6,156	13,204
409	Mais — <i>Mais</i>	23,493	27,017
415	Graupe, Gries, Grütze — <i>Gruau, semoule</i>	10,835	12,096
416-b	Mehl — <i>Farine</i>	19,663	26,507
423	Kaffee, roher — <i>Café brut</i>	6,355	4,857
441	Rohtabak — <i>Tabac brut</i>	5,931	4,644
447	Roh- und Krystallzucker, Stampf- (Pilé-) Zucker, Abfallzucker, Traubenzucker. <i>Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisin</i>	26,668	37,303
448	Zucker in Hüten, Platten, Blöcken. <i>Sucre en pains, plaques, blocs</i>	10,095	13,012
449	Zucker geschnitten oder fein gepulvert. <i>Sucre coupé ou en poudre fine</i>	5,127	6,934
455	Wein in Fässern — <i>Vins en fûts</i>	49,415	70,325

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Die japanische Landesausstellung in Kioto.

(Fortsetzung.)

**Bezirk Hiogo.** Wie bereits bemerkt, kommen viele der besprochenen Fabriken in den Ausstellungen beinahe jeglichen Kuns (Bezirks) wieder vor und ich kann unmöglich bereits Gesagtes wiederholen, noch die Namen der Fabrikanten aufrufen. Dies würde zu weit führen, um so mehr, als diese Ausführungen nichts anderes wollen, als von den vorhandenen Gegenständen eine annähernde Vorstellung zu geben. Namen thun jedoch absolut nichts zur Sache, da im Falle, dass sich jemand durch diesen Bericht angeregt fühlen sollte, den einen oder andern Gegenstand zu beziehen, er sich doch zu seinem eigenen Vortheile an ein in Yokohama etabliertes europäisches Exportheus wenden muss, ansonst bei direktem Geschäfte mit den Japanern es nicht an Enttäuschungen fehlen dürfte und man es bitter bereuen könnte, die kleine Kommission des Zwischenhändlers zu umgehen versucht zu haben.

**Rohseidentepiche.** Ich hatte deren vorher noch nie gesehen und man muss sich an ihren Anblick erst gewöhnen. Sie gefallen einem bald, obwohl sie in Farbe und Dessin mehr originell als schön sind und ziemlich hoch im Preise stehen. Ein Stück 3 Fuss zu 5 Fuss kostet zwischen 20 und 33 Yen.

Unsere St. Gallerstickerei wird einem durch den Anblick von Spitzen-taschentüchern, welche auch vielfach in Kioto hergestellt werden, ins Gedächtnis gerufen. Dieselben sind in überaus zarter, durchbrochener Stickerei ausgeführt. Nur ein kleines Fleckchen Leinen — das wirkliche Taschentuch — ist unbestickt, daran schliesst sich der breite, fein gearbeitete Rand. Jedes Taschentuch liegt in einer besonderen Schachtel auf dunklem Grunde und es stellt sich der durchschnittliche Preis auf zirka Yen 40.

In Stroharbeiten weist der Hiogo Ken reizende Sachen und Säckelchen auf. Schachteln und Kästchen aus Holz, mit Strohgeflecht überzogen, auf welchem Ueberzug wieder hübsche Bildchen aus farbigem Stroh — ich kann es nicht genau sehen — eingeflochten oder aufgelegt sind. Diese Gegenstände würden sich als Bonbons- oder Geschenkschachteln sehr eignen. Ein Stück, wie beschrieben, von der Grösse eines Cigarrenkistchens, kostet etwa 40 sen.

Die Sumimoto Camphor Refinery in Kobe stellt ihre Produkte in einem grossen Glasschranke aus. 16 Tabletten gehen auf ein Pfund, zwanzig Pfund kosten Yen 11. Kampher ist für Japan ein sehr wichtiges Waldprodukt, das seiner Zeit schon die Holländer aus Japan ausführten. Der Exportwert betrug im Jahre 1868 bereits Yen 77,098, 1894: 2,071,378 cattiees im Werte von Yen 1,023,956.

Der Kampherbaum, *laurus camphora*, wächst in Japan und auf den Inseln der östlichen Meere. Am grössten wird er in Formosa, wo auch am meisten Kampher hergestellt wird. Wenn die Japaner Formosa in Händen haben werden, dessen Hauptexportartikel Kampher ist (1894: 91 % des Gesamtausfuhrwertes der Insel), so werden sie den Kamphermarkt fast ausschliesslich beherrschen. Formosa führte 1894: 27,811 Piculs (1 Picul = 60 kg) gegen 26,992 Piculs im Jahr 1893 aus. Der Preis für diesen Artikel fiel im Juni 1894 in Hongkong auf Yen 32 p. Pic., stieg im August auf 65 und hielt sich seither auf Yen 45.

In der Provinz Harima des Bezirks Hiogo, und zwar speziell in der Stadt Himeji, wird eine Art Ledertapete neueren Ursprungs, Himeji-Kawa genannt (Kawa = Leder), welche wohl auf Nachahmung der alten holländischen Ledertapeten beruht, fabriziert. Bei ihrer Anfertigung werden für die grösseren Muster, ganz wie bei jenen, vertieft ausgeschnittene

Holzformen benutzt, in welche das angefeuchtete Leder geklopft wird. Für die feineren Muster verwendet man vertieft gravierte Bronzeplatten. Oft werden die Reliefs noch vergoldet und bemalt. Eine andere Art Leder ist das sogenannte Some-Kawa, das spezifisch japanisch ist. Es wird nun hauptsächlich in Tokio zubereitet. Man bedient sich zur Herstellung der in wenigen Farben auf weiches Hirschleder gefärbten Muster aus Kupferblech oder Papp geschnittener dünner Schablonen. Die rote Färbung, welche diese schablonierten Leder oft zeigen, wird mit Safflor oder rotem Eisen-oxid hergestellt und im Rauch befestigt, daher derartige Leder auch Kusube-Kawa d. h. geräucherte Leder genannt werden.

**Bezirk Toyama.** In diesem Bezirk fallen uns die vielen ganz eigenartig gefärbten Bronzen auf. Vasen, Räucherpfannen, Figuren etc. alles in einem gelblichen Tone, künstlerisch verziert durch Einlagen in Gold, Silber, Kupfer und Silberbronze etc. Ein paar prächtig dekorierte Räucherpfannen von dreiviertel Meter Höhe sind mit Yen 150 angeschrieben.

Prof. Justus Brinckmann, dessen Werk «Kunst und Handwerk in Japan» ich bereits Gelegenheit hatte zu citieren, hat im letzten Jahre einen prächtig geschriebenen «Führer durch die Sammlungen des Hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe» herausgegeben, in welchem er auch die japanischen Industrien eingehend beleuchtet. Er sagt über die Bronzen: In Japan reicht die Verarbeitung der Bronze in ein vorgeschichtliches Zeitalter zurück, von welchem Gräberfunde, bronzene Pfeilspitzen und Schellen Kunde geben. Da die heimische Religion des Shintoismus, ein mit dem Sonnenkult verknüpfter, vergeistigter Ahnenkult, keine Bilderverehrung kannte, sind aus der Zeit seiner ausschliesslichen Herrschaft Kunstdenkmäler nicht überliefert. Diese treten erst auf, als von dem asiatischen Festland im 6. Jahrhundert unserer Zeitrechnung der Buddhismus sich über das japanische Inselreich friedlich auszubreiten begann und seinen Aposteln chinesische Maler und Erzgiesser folgten. Rasch entwickelten sich unter dem befruchtenden Einfluss der ältern Kultur Chinas auch in Japan die Künste, vor allem die Kunst des Erzgusses. Schon in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts wurde jener riesenhafte Buddha gegossen, welcher noch an der Stätte der verlassenen Kaiserstadt Nara aufragt und alle spätern Kolossalgestalten der Gottheit an Schönheit übertreffen soll. In alten Tempelschätzen bewahrt die Räuchergefässe, Blumenvasen, Laternen, Glocken und Figuren des buddhistisch-indischen Götterkreises zeugen von der hohen Stufe, welche der Erzguss früh erreicht und Jahrhunderte hindurch behauptet hat. Im 18. Jahrhundert tritt mehr und mehr jener naturalistische Zug in den Vordergrund, welchen wir auch auf andern Gebieten der japanischen Kunst beobachten und zu Ende dieses und zu Anfang des 19. Jahrhunderts erreicht diese Bewegung und zugleich die Technik des Gusses, welche nunmehr den gewagtesten Aufgaben gewachsen ist, ihren Gipfelpunkt. Bald nach Mitte des 19. Jahrhunderts sinkt der japanische Erzguss. Wohl beherrscht man noch seine Technik; aber die spielende Leichtigkeit, mit der man die gewagtesten Aufgaben zu lösen vermochte, führt im Verein mit dem Einfluss des europäischen Marktes, welcher den einfachen nationalen Geschmack vergiftete und zur Ueberladung und gehaltenen Mischung der Kunstmotive drängte, nur zu oft auf Abwege.»

Der **Bezirk Ishikawa** fällt durch seinen Reichtum an ausgestellten Porzellanen auf. Dieselben sind eigenartig schön und in den verschiedensten Variationen dekoriert. Ich habe wunderbare Vasen, die jedem Salon Ehre machen würden, mit Yen 15 das Paar angeschrieben gesehen. Eine prachttvoll mit Gold dekorierte Theekanne für Yen 3.50, grosse Platten zu Dekorationszwecken von zirka 1/2 m Durchmesser Yen 15. Figuren, im Stile derjenigen von Sèvres, allerdings nicht so zart und düftig, dafür aber bedeutend grösser und zu billigeren Preisen. Aufgefallen ist mir ein Set von 7 etwa 20 cm hohen reizenden Tänzerinnen, jede im Kostüm der alten Mode, hübsch dekoriert und edel ausgeführt. Das ganze Set kostet Yen 18. Solche Gegenstände würden keiner Kunsthandlung lange auf Lager bleiben.

Der Porzellanexport bezifferte sich für Japan im Jahre 1894 auf Yen 1,484,853 und zwar kauften in diesem Jahre Amerika für Yen 463,000, England für Yen 164,000, Frankreich für Yen 106,000, Deutschland für Yen 67,000.

Im Ishikawa-Ken liegt die Provinz Kaga, aus welcher das sehr bekannte sog. Kutani-Porzellan stammt. Sie ist neben der Provinz Hizen der älteste Sitz japanischer Porzellanindustrie. Es wird hier die Bemalung mit Eisenrot und Gold vorzugsweise gepflegt. Die Kaga-Ware ist sehr gesucht.

Eine japanische Firma in Kaga hat eine entzückende Kollektion von Thee- und Kaffeetassen ausgestellt. Jedes Stück ist ein Kunstwerk. Auf einem Dutzend Kaffeetassen, welches Yen 45 kosten soll, sind sowohl auf den Tassen, als auf den Unterschalen je circa 50 Stück für sich jenen einzeln abgeschlossene, unter der Lupe angefertigte Miniaturgemälde aufgemalt. Reizende Tassen sind auch zu billigeren Preisen von zehn bis fünfzehn Yen per Dutzend erhältlich. Auch dieser Ken hat hervorragend schöne Bronzarbeiten mit kunstvollen Einlagen. In die Augen fallend sind hübsche runde Fächer aus weisser Seide mit zierlicher Stickerei, eingefasst mit einem schwarz lackierten Holzrande. Das Dutzend kostet Yen 4.50, einfache 18 sen per Stück.

Der **Bezirk Fukui** ist besonders durch Papier, Seidenstoffe und Moskitonetze vertreten.

**Bezirk Shimane.** Hier bemerken wir sofort eine grosse Ausstellung ganz eigenartig gefärbten Porzellanen von intensiv gelber Farbe. Alle diese gelben Gegenstände in Schränken nebeneinander erdrücken sich und lassen den Wert der einzelnen Sache nicht recht zur Geltung kommen. Ich bin jedoch überzeugt, dass ein oder zwei Stücke, allein aufgestellt, sehr effektiv wirken würden. Zwei grosse Vasen, mit einem Adler auf beschnittener Tanne bemalt, kosten Yen 7.20. Kleinere Vasen, sehr hübsch mit Blumen dekoriert Yen 2, elegante längliche Väschen für einzelne Zweige oder Blumen 70 sen. Dieselben sind mit Ahornblättern in den verschiedenen Nuancen bemalt.

Dieser Artikel ist sehr billig und dürfte sich in Europa wohl verkäuflich erweisen.

Die Dogamaru-Kupfermine zeigt Abbildungen ihrer Gebäude und veranschaulicht ihre Thätigkeit durch Zeichnungen, Minerale, Erze und fertige Produkte.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banca d'Italia.		30 septembre. 10 octobre.		30 septembre. 10 octobre.	
Moneta metallica	845,093,146	845,297,912	Circolazione . .	798,761,839	808,365,838
Portafoglio . .	191,071,146	134,549,293	Conti correnti a vista . . .	70,106,551	67,885,303
Niederländische Bank.					
	12. Oktober.	19. Oktober.		12. Oktober.	19. Oktober.
Metallbestand .	132,646,229	132,713,973	Notencirculation .	210,509,185	210,349,395
Wechselportefolio	55,339,778	57,196,730	Conti-Correnti .	4,153,131	3,267,303

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische  Nordostbahn.

Rückzahlung des 4% Anleihe von 7 Mill. Franken vom 1. Juni 1888.

Wir bringen denjenigen Titel-Inhabern des vorbezeichneten, gemäss Bekanntmachung vom 24. Dezember 1894 auf den 24. Juni l. J. gekündeten Anleihe, welche von dem Konversionsrechte auf das neue 3 1/4% Ersatzanleihe vom 15. Juni 1895 s. Zt. keinen Gebrauch gemacht haben, in Erinnerung, dass die Rückzahlung des Kapitals seit 24. Juni l. J. täglich bei unserer Hauptkasse in Zürich stattfindet und die Verzinsung desselben mit letzterem Tage aufgehört hat. (M11581 Z)

Zürich, den 3. Juli 1895. (767<sup>a</sup>)

Die Direktion.

L'assemblée générale constitutive de la société anonyme par actions pour l'exploitation du Dossier Lombaire mobile

A. Mauchain à Genève

est convoquée pour le jeudi, 7 novembre prochain, à 3 heures après-midi, en l'étude de M. Me Gampert, notaire, Corratierie, à Genève.

Ordre du jour: (765<sup>a</sup>)

- 1<sup>o</sup> Rapport du comité de fondation.
- 2<sup>o</sup> Constatation des souscriptions et versements.
- 3<sup>o</sup> Lecture des statuts définitifs et approbation de l'apport de M. A. Mauchain.
- 4<sup>o</sup> Nomination de deux membres du conseil d'administration.
- 5<sup>o</sup> Nomination de deux vérificateurs. (H 10204 X)

Schweizerische Lokomotiv- & Maschinenfabrik Winterthur.

Der Coupon Nr. 6 unserer Aktien für das Geschäftsjahr 1894/95 wird von heute an bei folgenden Stellen mit Fr. 24 eingelöst: (H 1315 W)

- In Winterthur: an unserer Kassa,
- » » bei der Bank Winterthur,
- » Zürich » » Eidgenössischen Bank,
- » Basel » » den HH. Zahn & Comp.,
- » » » » von Speyr & Comp.

Winterthur, den 19. Oktober 1895. (768<sup>a</sup>)

Die Direktion.

Bank in Zürich.

Gegründet im Jahre 1837.

Einbezahltes Aktienkapital: Zehn Millionen Franken.

Der Geschäftskreis umfasst namentlich:  
Eröffnung von Konto-Korrent- und Accept-Krediten.  
Ankauf und Verkauf von Werttiteln für eigene und fremde Rechnung.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Werttiteln (Depositen).  
Vorschüsse, Acceptationen und Wechselgeschäfte.  
Beteiligung bei Anleihen und Finanzoperationen.  
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland.

Wir empfehlen unsere Dienste bestens.

(735<sup>a</sup>)

Die Direktion.

Diebstahlsanzeige.

Dem Artillerielieutenant Witt in Marseille sind folgende Werttitel entwendet worden:

- 1 Aktie der Jesuitenbrauerei Regensburg à 1000 Mark, Nr. 897.
- 1 Münchner Trambahn-Schuldverschreibung à 400 Mark, Nr. 4347.
- 3 3 1/2% Pfandbriefe der bayer. Vereinsbank à 500 Mark, Serie XII, litt. e, Nr. 34,694, Serie IV, litt. e, Nr. 10,773, Serie XII, litt. e, Nr. 34,693.
- 1 ditto à 200 Mark, Serie XII, litt. D, Nr. 64,225.
- 1 4% Bayer.-Pfälz. Nordbahngesellschaft à 500 Mark, litt. E, Nr. 1416.
- 2 3% Ungar. Staatsbahngesellschaft à 500 fl., Nr. 957,719 und 957,722.
- 2 5% Oesterr. Silberrente à 1000 fl., Nr. 317,071 und 88,656.

Es wird vor dem Ankauf dieser Papiere gewarnt.

Bern, den 24. Oktober 1895.

(766)

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

**Regulier-Füllöfen, System Ackermann.**

Grosse Leistungsfähigkeit bei geringem Brennmaterial-Verbrauch.  
Angenehme, zuträgliche Wärmeabgabe.  
Gleichmässige Temperatur.  
Weit aus bester Ofen der Gegenwart.  
Preislisten gratis zu beziehen von (757<sup>a</sup>)




Hans Stickelberger, Ingr., mech. Werkstätte, Basel.

J. J. Weber, Rechtsagent, Zürich,

Bahnhofstrasse Nr. 98.

Gütliche und rechtliche Inkassu — Informationen — Vertretung in Konkursen in der ganzen Schweiz.

Telephon Nr. 2083. (191<sup>a</sup>)

Banque hypothécaire suisse à Soleure.

Les numéros suivants sont sortis au tirage au sort, pour être remboursés le 31 janvier 1896:

Emprunt de 1893, série E.

N<sup>os</sup> 4062, 4163, 4214, 4277, 4304, 4523, 4567, 4640, 4653, 4656, 4967.

Emprunt de 1894, série F.

N<sup>os</sup> 5135, 5275, 5293, 5547, 5573, 5611, 5673, 5678, 5752, 5766, 5787.

Ces obligations ainsi que les coupons d'intérêts de ces deux emprunts sont payables dès le 31 janvier 1896:

- à Soleure à la Caisse de la Banque hypothécaire suisse,
- » Bâle » » Banque commerciale de Bâle,
- » Berne » » Banque commerciale de Berne,
- » » » » Banque fédérale (société anonyme),
- » Fribourg chez MM. Weck & Aeby, banquiers,
- » Lausanne » » Ch. Masson & C<sup>ie</sup>, banquiers,
- » Zurich au Crédit suisse.

Les numéros suivants des tirages précédents n'ont pas encore été présentés au remboursement. Ce sont: série B n<sup>os</sup> 1217 et 1220.

L'intérêt de ces obligations a cessé de courir dès le 31 juillet 1894.

Série C n<sup>os</sup> 2206, 2297; série D n<sup>os</sup> 3057, 3137, 3326, 3443.

L'intérêt de ces obligations a cessé de courir dès le 31 juillet 1895.

Soleure, le 22 octobre 1895.

(762<sup>a</sup>)

Banque hypothécaire suisse.

BANQUE DE DÉPOTS DE BALE

(Capital fr. 12,000,000. — Actions nominatives de fr. 5000 dont 1/5 versé)

reçoit des

VALEURS EN DÉPOT (761<sup>a</sup>)

(à découvert ou sous couvert cacheté)

et s'occupe du détachement et de l'encaissement des coupons, du contrôle des tirages, etc., ainsi que de

l'achat et de la vente de fonds publics.

Elle fait des avances sur de bonnes valeurs traitées à la bourse pour 3 à 4 mois, avec renouvellement éventuel

à 4 3/4% d'intérêts l'an, sans aucune commission.

Bedeutende Preisermässigung.  **Volkswirtschafts-Lexikon der Schweiz**  (11)

(Urproduktion, Handel, Industrie, Verkehr etc.) herausgeg. u. redigiert v. A. Furrer, unter Mitwirk. von Fachkundigen in u. ausser der Bundesverwaltung. 8 Bände (166 Bog. gr. 8<sup>o</sup>) statt Fr. 62. — brosch. in 3 soliden Ganzleinwandbdn. zu Fr. 25. —, in fests. Halblederb. statt Fr. 70. — Fr. 30. — Verlag von Schmid, Francke & Co. in Bern.

Wer eine Annonce aufgeben will welche in der ganzen deutschen Schweiz gelesen werden soll, der inseriert im „Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich“ in Zürich, dem weitaus verbreitetsten Blatte der Schweiz.

Auflage ca. 33,000 Exemplare. (M 11866 Z)

(749<sup>a</sup>)

Erscheint täglich 8—32 Seiten stark.

1000 und mehr gute Abzüge kann man nach Handschrift oder Maschinschrift mit dem

**Edison**

Mimeograph anfertigen. Der Apparat wird jedem Käufer ohne Kosten vorgeführt.  
Probearbeiten und Preislisten gratis. (632<sup>18</sup>)

G. Muggli, Langstrasse 18, Zürich III.

Fassungen jeder Art.



**Glühlampen-Fabrik Hard**

Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.

Preisliste zu Diensten.

BLANKENHORN & CO. CHAMPAGNE STRUB

**CHAMPAGNE**

STRUB

BLANKENHORN & CO. BALE

EXPORTATION POUR TOUS PAYS SUCCESSIONS EN ALLEMAGNE S<sup>t</sup> LOUIS ALSACE & EIMELDINGEN BAD

BLANKENHORN & CO. CHAMPAGNE STRUB

Erfindungs-Patente in allen Ländern besorgt prompt

Marken-Modell

**J. BAUR**

BERN

Muster-Schutz

Verfasser der Broschüre: „Ueber schweiz. Patent- u. Industrieschutz.“ 10

Otto Baumann, St. Gallen.

Inkassu- u. Informations-Bureau

**Rechtsagentur** (896<sup>a</sup>)

Geschäftsführer des „Creditreform“.

**Buchbinderei.**

Einbände jeder Art, einzeln wie auch in Partien.

**Prachtbände.**

Anfertigung feiner Albums, Mappen und Register.

**Landsberg-Pflick,** 44, Junkergasse, 44, Bern. (9<sup>a</sup>)